

Gesetzliche Änderungen bei Überweisungen (VoP)

Worum geht es?

Banken sind zukünftig dazu verpflichtet, vor der Freigabe einer SEPA-Überweisung den **Namen des Zahlungsempfängers** mit der **IBAN abzugleichen**. Diese sogenannte „**Verification of Payee**“ (VoP) ist Bestandteil einer neuen **EU-Verordnung**, die voraussichtlich ab dem **5. Oktober 2025** wirksam wird und ab dem **9. Oktober 2025 gesetzlich verpflichtend** ist.

Die Prüfung des Empfängers soll zu mehr Schutz vor Betrug und weniger Risiko im Euro-Zahlungsverkehrsraum führen.

Das Ergebnis der Empfängerüberprüfung folgt einem Ampelsystem:

- Übereinstimmung (Match): grün
- Mit Abweichungen (Close-Match): gelb
- Keine Übereinstimmung (No-Match): rot

Was passiert mit Überweisungen, bei denen Name und IBAN nicht übereinstimmen?

Die **Bank haftet** für die Richtigkeit der Empfängerüberprüfung und die daraus resultierenden Konsequenzen im Betrugsfall.

Werden Überweisungen **von Ihnen freigegeben**, obwohl Empfängername und IBAN **nicht übereinstimmen**, so **haften generell Sie** – wie es auch bislang der Fall ist.

Was ändert sich bei Zahlprozessen?

So wirkt sich die Empfängerüberprüfung ab 5. Oktober für Sie beim Arbeiten aus:

- Für **SEPA-Einzelüberweisungen** findet die Prüfung **verpflichtend** statt.
- Für **SEPA-Sammelüberweisungen** ist die Prüfung **optional**. Hier haben Sie in der Regel die Entscheidung zu sogenannten „Opt-In“ oder „Opt-Out“.
- Das Ergebnis der Empfängerüberprüfung wird Ihnen direkt im Programm angezeigt. Sie entscheiden dann, ob Sie die **Zahlung freigeben oder stornieren** möchten.

Hinweis: Klären Sie folgende Fragen am besten noch vor Inkrafttreten von VoP in Ihrem Unternehmen. Wenn Ihr steuerlicher Berater Zahlungsaufträge für Sie übermittelt, müssen folgende Fragen auch mit Ihrer Kanzlei abgestimmt werden.

- Sollen Sammelzahlungen im Opt-In oder Opt-Out übermittelt werden?
- Wie soll mit Close-Matches umgegangen werden?
- Wie sollen No-Matches behandelt werden?
- Wie wird mit Sammelzahlungen verfahren, die mit Opt-In eingereicht wurden und Close-Matches oder No-Matches enthalten?

Was müssen Sie tun?

Stellen Sie sicher, dass Sie bei SEPA-Überweisungen die korrekten Namen (Kontoinhabername) verwenden.

Prüfen Sie schon jetzt, ob Sie die korrekten Namen in Ihren Stammdaten hinterlegt haben:

- Prüfung und Pflege von **Lieferanten-Stammdaten**: Die Namen Ihrer Zahlungsempfänger müssen identisch mit deren Kontoinhabernamen sein.
- Prüfung **Ihres eigenen Unternehmensnamens** bei der Rechnungsstellung: Idealerweise entspricht Ihr Kontoinhabername dem Unternehmensnamen. Das gilt für alle Ihre Konten, auch bei verschiedenen Banken.

Tipp: Ergänzen Sie Ihre **Rechnungsvorlage** um einen **Hinweis**, welchen **exakten Empfängernamen** Ihre Kunden bei Überweisungen verwenden sollen.

Für weitere Details und Informationen wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Bank.